

Beschluß der Bürgerschaft

vom 25. Juni 1873.

1. Anstellung eines Directors der Gas- und Wasserwerke.

Die Bürgerschaft ist damit einverstanden, daß die Beamtenstelle eines Directors der Gas- und Wasserwerke geschaffen und mit einem Jahresgehalte von 7000 Mark abzüglich 10 Procent für Wohnung und ca. 5 Procent für Feuer und Licht dotirt wird, und ertheilt dem Senate die Befugniß, dem von der Deputation bezeichneten jetzt zu ernennenden Director für seine Amtsdauer eine jährliche feste Gratification von 3000 Mark zuzusichern.

2. Ergänzungen der Sanitätsbehörde und verschiedener Deputationen.

Die Bürgerschaft hat in der heutigen Sitzung an Stelle des aus der Sanitätsbehörde auf seinen Wunsch entlassenen Herrn Fr. Neß den Herrn Leopold Strube zum Mitglied der Sanitätsbehörde erwählt.

Ferner hat sie erwählt:

- 1) zum Mitgliede der Schoßdeputation an die Stelle des aus der Bürgerschaft geschiedenen Herrn W. Osenbrück den Herrn C. A. L. Tebelmann,
- 2) in die Deputation zur Leitung der Vertreterwahlen an Stelle des Herrn Fr. Grooth den Herrn G. Stidnath,
- 3) in die Deputation zur Revision der Deichordnung an Stelle des Herrn W. Osenbrück den Herrn H. Bischoff.

3. Nachbewilligung auf das Salarienconto.

Auch die Bürgerschaft bewilligt auf das Salarienconto die beantragten 1703 Mark 20 Pfennige.

4. Boten des Richtercollegiums und der Gerichtskanzleien.

Die Bürgerschaft tritt dem Antrage des Senats bei, sie ermächtigt demnach das Richtercollegium zur Anstellung von drei Boten und bewilligt bis auf Weiteres für diesen Zweck 2000 Mark jährlich, welche auf den Budgetposten „Unkosten des Rathhauses“ u. s. w. zu bringen sind, wogegen der Bedellenbursche und der Bote des Erbe- und Handfestenamts fortan in Wegfall kommen.

5. Nachbewilligung für das Katasteramt.

Auch die Bürgerschaft genehmigt die Anträge der Katastercommission und bewilligt auf die einzelnen Positionen des Specialbudgets die genannten Summen im Gesamtbetrage von jetzt 32,150 Mark

6. Bau von Volksschulen.

Die Bürgerschaft hält es für zweckmäßig, daß nur eine Schule zur Zeit ausgeführt wird, und die Schuldeputation berichte, welcher Bau zuerst in Angriff zu nehmen sei. Sie erklärt schon jetzt, daß sie eine Stagenhöhe von 15 anstatt der projectirten Höhe von 14 Fuß wünscht.